

Sassal-Chur/Chur

Adressänderungen:
Südostschweiz Presse & Print AG
Postfach 508, 7007 Chur
Telefon 0844 226 226
abo.graubuenden@reformiert.info

Redaktion:
Sabine-Claudia Nold
Bärenburg 124 B, 7440 Andeer
Telefon 081 630 42 59
sabine-claudia.nold@chur-reformiert.ch

Redaktionsschluss der September-Ausgabe:
Mittwoch, 7. August 2024
Erscheinungsdatum:
Freitag, 30. August 2024

Sommerzeit – Ferienzeit

DER SOMMER IST DA. FÜR VIELE VON UNS BEGINNEN IM JULI DIE GROSSEN FERIEN. DER RHYTHMUS VON ARBEIT UND ERHOLUNG IST ABER AUCH IM ALLTAG WICHTIG – DIE KIRCHE KANN HIERBEI EINE WICHTIGE FUNKTION EINNEHMEN.

Unser Leben ist von Rhythmen bestimmt. Am einfachsten erkennen wir die Rhythmen von Tag und Nacht – die Wechsel von Licht und Dunkelheit. Die Sonne prägt unser Leben wesentlich über ihre Präsenz. Es ist nicht verwunderlich, dass es in früheren Kulturen die Verehrung des Sonnengottes gab. Weitere Rhythmen gibt der Mond vor: die Gezeiten, Ebbe und Flut ... In unserer heutigen Welt übersteuern wir jedoch häufig die natürlichen Rhythmen: Elektrisches Licht kompensiert die Abwesenheit des Sonnenlichtes. Chemische Substanzen können unseren hormonellen Rhythmus beeinflussen.

Bei aller Aufgeschlossenheit der Technik gegenüber, müssen wir feststellen, dass das Übersteuern der natürlichen Lebensrhythmen nicht nur Vorteile bringt. Auch wenn es diesbezüglich viele Lehrmeinungen und unterschiedliche Interpretationen gibt, so ist unbestritten, dass Menschen, die es nicht mehr schaffen, auf ihre körperlichen Bedürfnisse zu hören, unter Umständen erkranken. So ist z.B. ein ausgewogenes Verhältnis von Schlaf und Wachsein bereits ein Thema für die Krankenversicherer; eine Versicherung fragt auf grossen Plakaten im Weltformat: Schlafen Sie genug?

Den eigenen Rhythmus finden

Jeder Mensch muss im Laufe seines Lebens lernen, seinen ihm angemessenen Rhythmus zu finden. Gelingt das nicht, so besteht die Gefahr einer psychischen Destabilisierung. Die christliche Religion ist seit Jahrhunderten bemüht, den Tag, die Woche, den Monat und das Jahr zu strukturieren. Diese Struktur kann Halt geben – beispielsweise dank der regelmässigen Feier der Liturgie. Die Thematik einer geregelten Tagesstruktur wird nicht blass seitens der Religion angeboten, auch die Psychologen und die Mediziner empfehlen zunehmend, dass wir alle einer Tagesstruktur folgen, die uns Stabilität und Orientierung verleiht.

Der rhythmische Wechsel ist offensichtlich eine wichtige Grundlage für ein ausgewogenes Leben. Im Wochenverlauf gehören die Arbeitstage, das arbeitsfreie Wochenende, der Sonntag als Tag des Herrn, die Festtage und die Feiertage dazu. Im Jahresverlauf gehören die «geprägten



RUHEPAUSEN IM ALLTAG SIND AUCH FÜR DIE SEELISCHE GESUNDHEIT WICHTIG – NICHT NUR IN DEN FERIEN.

Zeiten» wie z.B. Weihnachten und Ostern dazu. Auszeiten, Erholung und Ferien sind wichtig für uns Menschen – gerade heute. Denn der hektische Rhythmus unseres Alltags zehrt an unseren Kräften. Körper, Geist und Seele sind angewiesen auf Phasen der Regeneration und der Erholung. Und dazu sind die Ferien da – für die gesamt menschliche Erholung.

Ärzte und Psychologen warnen zunehmend davor, dass die Ferien überladen seien mit weiten und anstrengenden Reisen, mit einem komplexen Ausflugsprogramm und unterschiedlichsten Belastungen. Ferien sollen jedoch Wochen der Erholung sein. Wochen der Ergänzung und der massvollen Kompensation. Das heisst nicht, dass wir die Ferien nicht dazu nutzen können, etwas neues kennenzulernen, jedoch ohne Druck und Belastung.

Wir sind auch in den Ferien da

Unsere Reformierte Kirche Chur bietet auch während der Sommermonate verschiedene Momente an, die als Ruheoasen und Erholungspausen in den Alltag integriert werden können. Weshalb

nicht einmal den Tag mit einem geistlichen Impuls beginnen und ein Frühgebet besuchen? Immer am Donnerstag von 6.45–7.15 Uhr im Comanderzentrum. Oder wieder einmal einen Sonntagsgottesdienst besuchen? Zum Beispiel im Waldhausstall mit der Ländlerkapelle Via Spluga am 7. Juli? Auch unsere Orgelkonzerte (7. Juli, 1. August) in der Martinskirche oder der «tschent» am 7. Juli, an dem sich alles um Mani Matter dreht, sind Angebote, die eine Zäsur im Alltag oder vielleicht sogar eine neue Sicht auf «die Kirche» ermöglichen.

Wanderungen, Begegnungscafe, Gespräche – oder einfach in einer Kirche im Kühlensitzen, wenn die Sommerhitze über der Stadt flirrt... ohne grosse Reisen und ohne anstrengende Herausforderungen können unsere kirchlichen Angebote dazu dienen, den eigenen Rhythmus in Form und die eigene Lebensgestaltung wieder in Schwung zu bringen. Dazu wünschen wir Ihnen gute Begegnungen und erfreuliche Erkenntnisse. Alle Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage: chur-reformiert.ch (sc)

ANGEDACHT



MARCO WEHRLI IST PFARRER

Wunder geschehen

Kämpfen. Fliehen. Sich tot stellen. Diese drei Möglichkeiten bieten sich einem, wenn ein Raubtier hinter einem her ist. Dieser Vergleich wird herangezogen, wenn es in einer bedrohlichen Lage darum geht, die Optionen aufzuzeigen. In einer Geschichte der Bibel ist kein Raubtier, sondern sind die Ägypter hinter den Israeliten her. Mit ihren besten Kämpfern und ihren modernsten Waffen. Der Pharao hatte sich umentschieden und lässt den Israeliten nachjagen, um sie in die Gefangenschaft zurückzuholen. Gegen sie kämpfen zu wollen, wäre aussichtslos, viel zu gross ist ihre Übermacht. Sich tot stellen? Einem ganzen Volk ist das nicht möglich. Auch zu entkommen, scheint nicht mehr möglich. Erste Stimmen werden laut: «Kommt, wir ergeben uns!» «Besser Sklaven sein als tot!»

Mose aber sprach zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und seht, welche Hilfe der HERR euch heute erweisen wird. (Ex 14,13) Wie bitte? Stehen bleiben? Alles aus den Händen geben? Die Geschichte geht gut aus. Vor den Israeliten teilt sich auf wundersame Weise das Schilfmeer, trockenen Fusses kommen sie hindurch. Über den Ägyptern aber schlagen die Wellen zusammen. Ob und wie sich das zugetragen hat, darüber diskutieren nicht nur die Theolog*innen bis heute.

Wer von einer wunderbaren Rettung erzählt, der stärkt die Hoffnung. Dass Menschen beigestanden wird und sie nicht einfach ihrem Schicksal überlassen werden. Legendär ist das «Wunder von Lengede». 1963 waren elf Bergleute über vierzehn Tage im Stollen eines Erzbergwerks eingeschlossen, in das Wasser eingebrochen war. Es wurden Suchbohrungen gemacht, Rettungsschächte gebohrt und glücklicherweise fanden die eingeschlossenen Luftblasen, in denen sie atmen konnten. Dann war der Rettungsweg gebohrt, durch den einer nach dem anderen herausgezogen wurde. Gott sei Dank.

Fahrt ins Blaue 2024

DIE FAHRT INS BLAUE DER REFORMIERTEN KIRCHE CHUR FINDET IN DIESEM JAHR MIT VERLÄNGERUNG STATT. AM DONNERSTAG, 5. SEPTEMBER 2024, FAHREN WIR AN DEN HALLWILERSEE.

Gönnen Sie sich einen unbeschwerteten Tag mit der Kirchengemeinde Chur und anderen Senior*innen. Für Rollatoren sind die Wege gut nutzbar, Rollstühle können wir leider nicht mitnehmen.

Auskunft und Anmeldung

Den Flyer finden Sie auf unserer Homepage: chur-reformiert.ch, in den Kirchen, im Kirchgemeindehaus sowie im Sekretariat, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28 oder im Sozialdienst bei Ute Grommes.

Telefonische Auskunft erteilen gerne: Diakonin, Ute Grommes, Tel. 081 252 27 04 (Dienstag bis Freitag, bitte sprechen Sie wenn nötig aufs Band), ute.grommes@chur-reformiert.ch oder Romana Lüchinger, 081 252 62 32 (Dienstag und Donnerstag 8.30–11.30 Uhr), romana.luechinger@chur-reformiert.ch. Anmeldung bitte schriftlich bis Donnerstag, 29. August 2024.

Unkostenbeitrag und Unterstützung

Der Unkostenbeitrag von Franken 40.– beinhaltet die Carfahrt, das Mittagessen (ohne Getränke), die Schiffsfahrt und das Zvieri. Die Mehrkosten übernimmt die RKC. Dieser Betrag wird in bar im Car eingezogen. Die Kosten sollen für reformierte Kirchbürger aus Chur kein Hindernisgrund sein, sich anzumelden: Wir stellen für Sie gerne ein diskretes Gesuch beim Evangelischen Hilfsverein.

Programm

Abfahrtszeiten: 9 Uhr Comanderzentrum, 9.10 Uhr Bahnhofplatz beim Hotel ABC, 9.15 Uhr Haupteinfahrt Seniorencentrum Rigahaus, Gürtelstrasse 90, 9.25 Uhr Seniorencentrum Cadonau, beim Haus Esche, 9.30 Uhr Alterssiedlung Kantengut, Haupteinfahrt, Scalärastrasse 14. Rückkehr: ca. 18.30 Uhr, am jeweiligen Einstiegsort.

Wir freuen uns auf einen wunderschönen Reisetag mit Ihnen!

Ute Grommes

29. August, Anmeldeschluss für «Fahrt ins Blaue» (Hallwilersee) am 5. September



© WIKIPEDIA

Ein grosser Festtag

Herzliche Gratulation an all unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden!



KONF-KLASSE DES SCHULHEIMS CHUR, PFARRERIN ASTRID WEINERT, FABIAN HÖHENER, NICULIN WEHRLI (V.L.), REGULAKIRCHE, 5. MAI, 2024

*Gott hat seinen Engeln
befohlen, dass sie
dich behüten
auf allen deinen Wegen.
(Ps 91,11)*



KONF-KLASSE VON PFARRERIN IVANA BENDIK,
MARTINSKIRCHE, 26. MAI 2024



KONF-KLASSE VON PFARRERIN MANUELA NOACK,
COMANDERKIRCHE, 26. MAI 2024



KONF-KLASSE VON PFARRERIN MANUELA NOACK,
COMANDERKIRCHE, 2. JUNI 2024



KONF-KLASSE VON PFARRER ROBERT NAEFGEN,
MARTINSKIRCHE, 2. JUNI 2024

Kirche im Dialog: Von Tätern und Sündenböcken



Von Tätern und Sündenböcken

Diskussionsabende zum Antisemitismus

2024

Am Mittwoch, 14. August, von 19–20 Uhr findet der vorletzte Diskussionsabend zum Antisemitismus statt. Gastreferent ist Erik Petry, Professor und stellvertretender Leiter des Zentrums für jüdische Studien der Universität Basel.

Seit dem bestialischen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober letzten Jahres ist der Konflikt zwischen den Palästinensern und Israel erneut eskaliert. Täglich berichten Medien über den Krieg in Gaza und den Nahost-Konflikt. Der Konflikt ist äusserst komplex und besteht seit der Staatsgründung Israels am 14. Mai 1948. Die verschiedenen Akteure kämpfen um die Deutungshoheit des Konflikts und der aktuellen Ereignisse. Die Diskussionen erhitzten die Gemüter und verhärteten die jeweiligen Standpunkte.

Die an sich schon schwer zu ergründende politische Situation im Nahen Osten wird zusätzlich angeheizt durch das uralte Phänomen der Judenfeindschaft. In den Berichterstattungen über Judentum, Jüdische Geschichte, Israel, den Nahost-Konflikt können wir antisemitische Stereotype sehen, die, willentlich oder unwillentlich, weiterverbreitet und bei der Beurteilung der aktuellen Situation zum Gradmesser werden.

Beispiel aus vielen Leserbriefen über die Situation in Israel und Gaza: «Die Juden haben so viel Gewalt erfahren, sie müssten doch eigentlich friedlich sein.» Ist diese Aussage antisemitisch? Beeinflusst eine solche Vorannahme den Blick auf die Situation? Und was wäre die Konsequenz, wenn Juden (d.h. Israel) nicht friedlich wären? Solche und andere Fragen werden an diesem Abend diskutiert nach einem kurzen Input von Erik Petry zum Thema.

Prof. Dr. phil. Erik Petry ist Professor für Neuere Allgemeine und Jüdische Geschichte sowie stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel. Seine Forschungsgebiete umfassen unter anderem die Geschichte des Staates Israel, Zionismus und die Geschichte des Antisemitismus. Er wird einen Einblick in den bewussten sowie unbewussten Antisemitismus in der Berichterstattung geben und mit uns Fragen diskutieren.

Der nächste und letzte Diskussionsabend findet am Mittwoch, 11. September, 19–20 Uhr, statt zum Thema Antisemitismus in christlichen Jesus-Bildern. Mit Lukas Kundert, Pfarrer Prof. Dr. theol., Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, Münsterpfarrer in Basel und Professor für Neues Testament an der Universität Basel.

Pfarrerin Ivana Bendik

14. August, 19–20 Uhr, Antisemitismus in der Berichterstattung, mit Prof. Dr. phil. Erik Petry, Historiker, stellvertretender Leiter des Zentrums für Jüdische Studien der Universität Basel. Hauptarbeitsgebiete: Geschichte der Juden und Jüdinnen in Deutschland und der Schweiz in der Neuzeit; Geschichte des Staates Israel, Zionismus; Geschichte des Antisemitismus

2. Churer Orgelkonzert: Rezital Marc Fitze

Nach einem Start mit Kammermusik bieten die Churer Orgelkonzerte das erste Rezital dieses Jahrgangs. Zu Gast ist Marc Fitze, Organist an der Heiliggeistkirche in Bern.

Fitze frappiert immer wieder durch seine Vielseitigkeit: Nicht allein ist er konzertierender Musiker, Improvisator und Arrangeur, sondern auch einer der wenigen Spezialisten auf dem Gebiet des Harmoniumspiels. Weiter ist er Dozent am Berner Konservatorium und macht sich im Vorstand der Jehan Alain-Gesellschaft um das Erbe des grossen Organisten und Komponisten verdient.

Seinem Churer Konzert hat er das Motto «Die vier Elemente» zugrunde gelegt. Es erklingen Werke von S. Karg-Elert, C. Debussy, M. de Falla, J. Alain, Fr. Chapelet, l. Vierne sowie Improvisationen.

Stephan Thomas



30. Juni, 17.30 Uhr, Orgelkonzert mit Marc Fitze, Martinskirche Chur, Eintritt frei, Kollekte

3. Churer Orgelkonzert: Orgel und Wein

Das Format «Orgel und Wein» bleibt eine Konstante bei den Churer Orgelkonzerten. Dieses Jahr konnte ein international renommierter Winzerbetrieb – und einer der besten Deutschlands – für Chur gewonnen werden: das Weingut Dr. Joachim Heger in Ihringen am Kaiserstuhl. Das Weingut wird in dritter Generation von Silvia und Joachim Heger geführt. Die Reblagen stehen auf Böden vulkanischen Ursprungs; die Rebberge am Ihringer Winklerberg gehören zu den wärmsten und klimatisch bevorzugtesten Deutschlands.

Dazu erklingt auf die Weine abgestimmte Orgelmusik, gespielt von Stephan Thomas. Die Moderation besorgt der Journalist David Sieber, Weinkenner und früherer Chefredaktor der «Südostschweiz». Konzert und Gespräch finden in der Martinskirche statt, anschliessend können die Heger-Weine im Garten des Antistitiums (Kirchgasse 12) verkostet werden. «Orgel und Wein» findet am Sonntag 7. Juli 2024, 17.30 Uhr, in der Martinskirche statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben (Degustation Franken 15.– p.P.)

Stephan Thomas

7. Juli, 17.30 Uhr, Orgel und Wein, freier Eintritt, Kollekte, anschliessende Degustation à Franken 15.– pro Person

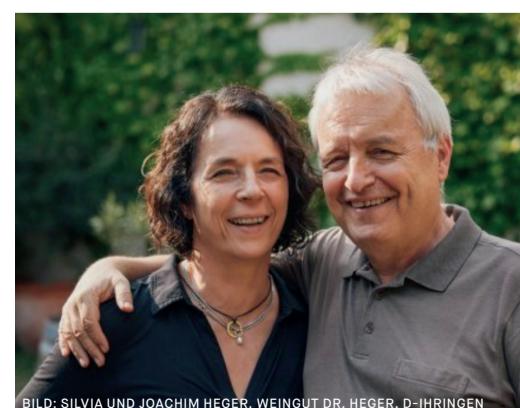


BILD: SILVIA UND JOACHIM HEGER, WEINGUT DR. HEGER, D-IHRINGEN



«Bsinnesch du di a Matter?»

Konzert von Andreas Aeschlimann am «tschent»

Bevor der «tschent» in die Sommerpause geht, findet am 7. Juli, 14.30–16 Uhr, im Garten des Antistitiums ein Anlass von und mit Andreas Aeschlimann statt – dabei dreht sich alles um Mani Matter.

Mani Matter prägte als Chansonnier und Troubadour die Berner Kleinkunst-Kultur in den 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Die Aktualität und die Wirkung seines poetischen und musikalischen Schaffens sind bis heute ungebrochen. Fast alle Erwachsenen kennen und singen Lieder wie «I han es Zündhölzli aazündt» oder «Will sie Hemminge hei». Andreas Aeschlimann lässt in seinem neu gestalteten Programm heitere und besinnliche Lieder live und authentisch aufleben. Einblicke in biografische Stationen bereichern die Darbietung und lüften geheimnisvolle Begebenheiten um die Entstehung der Chansons aus der Feder dieses herausragenden Liedermachers. Mit Zvieri und Kollekte.

Pfarrerin Gisella Belleri

So 7. Juli, 14.30–16 Uhr, «tschent», neues Programm mit Liedern von Mani Matter mit Andreas Aeschlimann, Garten des Antistitiums, Kirchgasse 12, bei nassem Wetter im Saal des Antistitiums, mit Zvieri, Eintritt frei, Kollekte

Waldhausstall: Gesamtstädtischer Gottesdienst



Sommergottesdienst im Waldhausstall

Auch dieses Jahr laden wir herzlich ein zum Sommergottesdienst im Waldhausstall beim Fürstenwald. Dieses Jahr feiern wir ihn zum ersten Mal als gesamtstädtischen Gottesdienst.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Ländler-Kapelle Via Spluga; mit Manuela Gava und Brigitte Stock an der Klarinette; Anni Nicca und Johanna Bühler am Schwyzerörgeli und Ottilia Sommera an der Bassgeige. Ein besonderes Erlebnis für Gross und Klein. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Pfarrerin Ivana Bendik

7. Juli, 10 Uhr, gesamtstädtischer Gottesdienst im Waldhausstall mit der Kapelle Spluga und anschliessendem Apéro

Ökumenischer Gottesdienst zum Churer Stadtfest

Am 11. August feiern wir einen ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Churer Stadtfeests. Dieser wird von Diakon Christoph Brüning (Heiligkreuz-Pfarrei), Pfarrer Daniel Jaberg (Methodistische Kirche) und Pfarrer Robert Naefgen (Reformierte Kirche Chur) geleitet. Beginn ist um 10 Uhr auf dem Platz vor dem Nikolai-Schulhaus.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Band GrainSquare Dixie.

Pfarrer Robert Naefgen

11. August, 10 Uhr, ökumenischer Gottesdienst zum Churer Stadtfest mit Diakon Christoph Brüning, Pfarrer Daniel Jaberg, Pfarrer Robert Naefgen, vor dem Nikolai-Schulhaus

Gottesdienst mit KiK. – Kinder in der Kirche

Im KiK. erleben Kinder ab dem Kindergartenalter bis ca. 5. Klasse, parallel zum Gottesdienst in der Kirche, eine Feier ihrem Alter entsprechend. Sie beten und singen, hören eine biblische Geschichte und spielen oder basteln zum Thema. So wird Glaube für sie fassbar und macht Mut fürs Leben.

Der Start ist jeweils gemeinsam im Kirchenraum und danach geht es für Geschicke, Austausch, Singen, Beten, Spielen oder Basteln ins Säli. Dernächste Gottesdienst mit KiK. findet am 18. August in der Masanserkirche statt. Anmeldung bis Freitagmittag, 12 Uhr, vor dem Gottesdienst erwünscht: gisela.rade@reformiert-chur.ch oder 079 240 27 91.

Gisela Rade

18. August, 10 Uhr, Kinderprogramm mit Gisela Rade parallel zum Gottesdienst, Masanserkirche, Anmeldung bis Freitagmittag, 16. August, erwünscht. Tel. 079 240 27 91

Abendandacht

Vom Aktivsein zur Ruhe. Vom Denken zum Bedenken. Vom Anklang zum Ausklang. Die Zeit der Erholung bewusst beginnen und zur Ruhe kommen – das gelingt garantiert mit einer Abendandacht. Am 18. Juli, 8. August und 29. August, jeweils von 18–18.30 Uhr in der Martinskirche.

18. Juli, 8./29. August, 18–18.30 Uhr, Abendandacht, Martinskirche

Das «Offene Ohr»

Das Weltgeschehen, persönliche Schicksals-schläge ... Vieles beschäftigt uns. Manchmal tut es einfach gut, diese Gedanken in Worte zu fassen und mit jemandem zu teilen. Das «Offene Ohr» bietet genau das an: Jeweils am Donnerstag zwischen 17 und 18 Uhr ist im Chorraum der Martinskirche Gelegenheit zum Gespräch. Pfarrer Robert Naefgen freut sich über (spontanen) Besuch.

Selbstverständlich haben all unsere Pfarrpersonen auch darüber hinaus ein offenes Ohr für Sie und Ihre Anliegen.

Pfr. Robert Naefgen

Jew. donnerstags, 17–18 Uhr, «Offenes Ohr», Martinskirche

Singa mit da Klina

Ein Angebot für Kinder ab Geburt bis zum Kindergarten und ihre Eltern. Jeweils am Mittwoch- und Donnerstagvormittag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Comanderzentrum. Die Teilnahme ist offen für alle und kostenlos. Bitte Rutschsicken für die Kinder und Znünli mitbringen. Anmeldung und weitere Informationen bei: Silvia Maillard, silvia.maillard@chur-reformiert.ch

Silvia Maillard



Musikalische Inszenierung der Stadtversammlung

IM RAHMEN VON «500 JAHRE FREISTAAT DREI BÜNDE» FINDET AM 7. SEPTEMBER 2024 IN CHUR EIN VOLKSFESTÄHNLICHER BUNDSTAG STATT. DIE REFORMIERTE KIRCHE CHUR ERMÖGLICHT, IN DER MARTINSKIRCHE EINE HISTORISCHE STADTVERSAMMLUNG ZU ERLEBEN.

Die Reformierte Kirche Chur beteiligt sich an den offiziellen Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr «500 Jahre Freistaat Drei Bünde», setzt aber auch eigene Aktivitäten um. Geplant ist unter anderem, in der Martinskirche eine historische Stadtversammlung zu erleben. Damals, vor 500 Jahren, war die Martinskirche der grösste Raum in der Stadt Chur und wurde auch für politische Versammlungen genutzt. Am Bundstag wird in der Martinskirche eine Stadtversammlung imaginiert, in welcher der Bundesbrief vorgestellt und für die bevorstehende Verbindung der Drei Bünde zu einem Freistaat geworben wird. Dabei wird über die Inhalte des Bundesbriefes heftig diskutiert. Der Grundgedanke, dass jeder Mensch gleich viel Wert ist und das gleiche Recht hat, schwebt über allem und wendet sich auch gegen die hierarchisch strukturierte Kirche. Reformato Comander und der katholische Abt Schlegel kämpfen gegeneinander. Churer Bürgerinnen und Bürger melden sich vehement zu Wort. In Chur wird Geschichte geschrieben. Denn die denkwürdige Versammlung schafft wichtige Voraussetzungen, damit die Artikelbriefe und der Bundesbrief 1524 in Ilanz angenommen, besiegelt und vereidigt werden konnten.

Die Stadtversammlung vor 500 Jahren ist eine musikalische Inszenierung von Felix Benesch (Konzeption, Skript und Regie) mit der Theater Produktion Chur, dem Vokalensemble Incantanti und dem Organisten Stephan Thomas – mit der historischen Beratung von Professor Dr. Jan-Andrea Bernhard. Die szenische Präsentation wird am Vormittag an einem Festakt und am Nachmittag zweimal (14 und 16 Uhr) an einem Publikumsanlass in der Martinskirche aufgeführt.

Blick vom Martinsturm und ins Antistitium

Ausserdem wird die Reformierte Kirche Chur am Bundtag vom 7. September 2024 von 10 bis 17 Uhr das Antistitium und den Turm der Martinskirche für die Bevölkerung offenhalten. Alle 45 Minuten werden jeweils maximal 40 Personen auf den Turm geführt. Dabei ist eine gute körperliche Verfassung notwendig. Im Antistitium können die drei historischen Stuben besichtigt und Fachleute befragt werden. Drei multimediale Installationen bringen einem die Geschichte auf moderne Weise näher. Das Antistitium war Sitz des Abtes von Disentis und ab 1557 das Pfarrhaus des Churer Hauptpfarrers, des Antistes.

Markus Scherrer

BITTE BEACHTEN SIE DIE AKTUELLEN HINWEISE AUF WWW.CHUR-REFORMIERT.CH

GOTTESDIENSTE

SO, 7. JULI
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Ge-samtstädtischer Sommergottesdienst im Waldhausstall. Länderkapelle Via Spluga, Apéro.

SO, 14. JULI
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Gisella Belleri, Mar-tinskirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Coman-derkirche
10 Uhr, Diakonin Ute Grommes, Ma-sanserkirche

SO, 21. JULI
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Mar-tinskirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Co-manderkirche
10 Uhr, Pfarrerin Manuela Noack, Ma-sanserkirche

SO, 28. JULI
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Mar-tinskirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Co-manderkirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Ma-sanserkirche

SO, 4. AUGUST
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Mar-tinskirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Coman-derkirche
10 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, Ma-sanserkirche

SO, 11. AUGUST
Ökumenischer Gottesdienst am Churer Stadtfest
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Schul hausplatz Nikolai

SO, 18. AUGUST
Gottesdienste
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Mar-tinskirche
10 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, Coman-derkirche
10 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, Ma-sanserkirche
14.15 Uhr, Pfarrerin Ute Latuski-Ramm, Gehörlosengottesdienst, Regulakirche

SO, 25. AUGUST

Gottesdienste

10 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik, Mar-tinskirche
10 Uhr, Pfarrerin Manuela Noack, Co-manderkirche
10 Uhr, Pfarrer Robert Naefgen, Ma-sanserkirche

KINDER

SO, 18. AUGUST

Gottesdienst mit KiK. – Kinder in der Kirche

10 Uhr, Kinderprogramm mit Gisela Ra-de, parallel zum Gottesdienst. Anmel-dung bis Freitagmittag erwünscht. Tel. 079 240 27 91, Masanserkirche

MI, 28. AUGUST

Ökumenische Kleinkinderfeier

15 Uhr, Pfarrer Andreas Rade, anschlies-send Basteln und gemütliches Beisam-mensein mit einem Zvieri, Comander-kirche

JUGENDLICHE

FR, 16. AUGUST

Jugendkeller (4 you)

18 Uhr, offener Jugendtreff für Schü-le-rinnen und Schüler ab der 5. Klas-se. Comanderzentrum, weitere Daten: 23.8./30.8.

MUSIK

SO, 7. JULI

3. Churer Orgelkonzert 2024

17.30 Uhr, Orgel und Wein mit dem Weingut Heger, Stephan Thomas, Or-gel; David Sieber, Moderation. Eintritt frei, Kollekte. Weindegustation, Fran-ken 15.–, Martinskirche

DO, 1. AUGUST

Orgelkonzert zum Nationalfeiertag

19 Uhr, Musik aus der Schweiz und für die Schweiz. Eintritt frei, Kollekte, Mar-tinskirche

SENIORINNEN UND SENIOREN

DO, 11. JULI

Wanderung für Seniorinnen und Senio-ren

Diavolezza Station – Alp Grüm. Die Wan-derzeit beträgt 4 Std. Auf-/Abstieg: 400 m. Anmeldung bis Samstagmittag:

jeanettebonadurer@gmail.com oder 078 808 49 24

DO, 25. JULI

Wanderung für Seniorinnen und Senio-ren

Murtel – Seelein – Furtschellas. Wan-derzeit: 4 Std. Auf-/Abstieg: 440/750 m. Anmeldung bis Samstagmittag: 076 200 53 44, marianne.stauber@bluewin.ch

DO, 8. AUGUST

Wanderung für Seniorinnen und Senio-ren

Davos Schatzalp – Staffelalp – Frau-enkirch. Wanderzeit: 3.5–4 Std. Auf-/Abstieg: 370/700 m. Anmeldung bis Samstagmittag: Telefon 076 200 53 44 oder marianne.stauber@bluewin.ch

DO, 22. AUGUST

Wanderung für Seniorinnen und Senio-ren

Zernez – Lavin. Wanderzeit: 4 Std. Auf-/Abstieg: 440/480 m. Anmeldung bis Samstagmittag: Telefon 078 808 49 24 oder jeanettebonadurer@gmail.com

DIVERSES

Di, 2. Juli

Begegnungscafé

9 Uhr, Pfarrerin Ivana Bendik: Der Schweizer Theologe Karl Barth, Co-manderzentrum

MI, 3. JULI

Gottesdienst in der Residenz Bener-Park

16 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, wei-tere Daten: 14.8.

DO, 4. JULI

Frühgebet

6.45 Uhr, Comanderzentrum, wei-te-re Daten: 11.7./18.7./25.7./15.8./22.8./29.8.

Gottesdienst in der Alterssiedlung Kantengut

16 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, wei-tere Daten: 15.8.

FR, 5. JULI

Gottesdienst im Cadonau

15.45 Uhr, Pfarrerin Gisella Belleri, wei-tere Daten: 19.7./02.8./16.8./30.8.

Gottesdienst im Seniorencentrumb Rigahaus

16 Uhr, Pfarrer Thomas Gottschall, wei-tere Daten: 16.8.

SO, 7. JULI

Gottesdienst im Kreuzspital

10 Uhr, Kapelle Kreuzspital, wei-tere Da-ten: 04.8.

«tschent»: Konzert Andreas Aeschlimann

14.30 Uhr, Konzert von Andreas Aeschli-mann. Neues Programm mit Liedern von Mani Matter. Zvieri, Kollekte, Comanderzentrum

DI, 9. JULI

Begegnungscafé

9 Uhr, gemütliches Beisammensein, Co-manderzentrum, weitere Daten: 23.7./30.7./13.8./27.8.

DO, 11. JULI

Gottesdienst im Bürgerheim

9.45 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli, wei-tere Daten: 08.8./29.8.

DI, 16. JULI

Begegnungscafé

9 Uhr, heute mit Anna Martha Kreis: Was ist das Trauercafé in Chur?, Co-manderzentrum

DO, 18. JULI

Abendandacht

18 Uhr, Vom Aktivsein zur Ruhe. Vom Denken zum Bedenken. Vom Anklang zum Ausklang. Mit Pfarrer Robert Naef-gen, Martinskirche, weitere Daten: 29.8.

SO, 21. JULI

Gottesdienst im Kantonsspital

10 Uhr, Kantonsspital Graubünden

DI, 6. AUGUST

Begegnungscafé

9 Uhr, mit Hans Schmocke: Bündner Echsen- und Schlangengeschichten, Co-manderzentrum

MI, 7. AUGUST

Spelnachmittag für Jung und Alt

14.30 Uhr, Brett- und Kartenspiele in ei-ner munteren Runde. Keine Anmeldung erforderlich, Co-manderzentrum

DO, 8. AUGUST

Abendandacht

18 Uhr, Vom Aktivsein zur Ruhe. Vom Denken zum Bedenken. Vom Anklang zum Ausklang. Mit Pfarrer Marco Wehr-li, Martinskirche

MI, 14. AUGUST

Von Tätern und Sünderböcken - Anti-semitismus in der Berichterstattung

19 Uhr, Antisemitismus in der Bericht-erstattung. Prof. Dr. phil. Erik Petry, Dr. theol. Ivana Bendik. Apéro Eintritt frei, Kollekte, Regulakirche

DI, 20. AUGUST

Begegnungscafé

9 Uhr, Pfarrer Marco Wehrli: Von der Angst zur Gestaltungskraft, Co-manderzentrum

Frauenarbeitskreis

14 Uhr, der Frauenarbeitskreis trifft sich zum Stricken, Häkeln, Nähen und Hand-werkern, Co-manderzentrum

MI, 21. AUGUST

Frauen feiern und lernen ökumenisch miteinander

18.15 Uhr, Thema: «Wir tanzen und sin-gen», Masanserkirche

FR, 30. AUGUST